

# Betrieb im AHP Obigrueh läuft weiter – neue Projektgruppe soll unterstützen

Die Heimleiterin und zwei weitere Mitarbeitende in leitender Stellung haben gekündigt. Der Betrieb im Alters- und Pflegeheim in Schübelbach ist indes sichergestellt, wie die Gemeinde auf Anfrage mitteilt.

von Martin Risch

Nachdem der Gemeinderat das Neubauprojekt «Baum zum Leben» vorerst sistiert hat, gehen in der Gemeinde Schübelbach die Wogen hoch (wir berichteten). «Obigrueh»-Heimleiterin Corinne Heck hat gekündigt und nun noch zwei weitere leitende Mitarbeitende, wie Gemeindepräsident Othmar Büeler bestätigt. Büeler betont auf Anfrage: «Die Heimleiterin und die beiden weiteren Mitarbeitenden, die gekündigt haben, setzen sich nach wie vor täglich für das Wohlergehen des Alters- und Pflegeheims Obigrueh und deren Bewohnerinnen und Bewohner ein.» Der Betrieb der mit 25 Bewohnerinnen und Bewohnern (inkl. «Ferienaufenthalter») gut ausgelasteten «Obigrueh» sei mittelfristig sichergestellt. Trotz der Unruhe und der Kündigungen gebe es keinen Aufnahme-Stopp. Die Heimleitung liegt demnach weiterhin bei Corinne Heck.

Um für alle Fälle gewappnet zu sein, werde der Gemeinderat nun eine Projektgruppe einsetzen, «die einerseits die Aufgaben der Betriebskommission übernimmt und andererseits die Heimleitung in Führungsthemen unterstützt». Bekanntlich hatte nach der Ankündigung des Marschhalts in

Sachen Neubauprojekt auch die Betriebskommission bis auf den Kommissionspräsidenten und Säckelmeister Heinrich Züger demissioniert. Das rund 35,5 Mio. Franken teure Neubauprojekt sei «nicht gestorben», betonten die Verantwortlichen im Nachgang

zum Entscheid, zuerst weitere Alternativen zu prüfen, insbesondere regionale Kooperationen. Eigentlich liegt ein abstimmungsreifes Projekt vor.

Der Gemeinderat sei «nach wie vor intensiv damit beschäftigt, Abklärungen betreffend möglichen Formen der

Zusammenarbeit zu tätigen», betont Gemeindepräsident Othmar Büeler. Sobald die notwendigen Informationen vorlägen, werde der Gemeinderat die gewonnenen Erkenntnisse und die getroffenen Entscheide kommunizieren. Büeler verspricht: «An der Gemeindeversammlung vom 29. November 2024 wird in jedem Fall über den Stand der Dinge informiert.»

Ob bis dahin die Befürworter des Neubauprojekts selbst noch eine eigene Informationsveranstaltung durchführen werden, war bis gestern Abend nicht in Erfahrung zu bringen. Fragen stehen indes genügend im Raum, wie verschiedene Leserbriefe und jüngst ein offener Brief der SP-Ortspartei zeigen. (siehe Box).

## Offener Brief: SP-Ortspartei will Antworten

Die SP Siebnen-Schübelbach-Buttikon ist besorgt über die Vorkommnisse rund ums AHP Obigrueh. Sie fordert vom Gemeinderat, «seine **Strategie zum stark steigenden Pflegebedarf** in den kommenden Jahren» offenzulegen. Vor vier Jahren habe man Ausgaben von 450 000 Fr. für einen Projektwettbewerb bewilligt. Zwei Wochen vor dem angekündigten Abstimmungstermin dann der «Stopp». **«Warum wurden**

**diese Abklärungen nicht schon lange getätigt?»**, fragt die Partei im offenen Brief, der unserer Redaktion vorliegt. Der stark steigende Bedarf an Pflegeplätzen sei vom Kanton ausgewiesen. **Ein Ausweichen auf die Pflegeheime der Nachbargemeinden werde also kaum möglich sein.** Die SP möchte vom Gemeinderat wissen, was er zu unternehmen gedenke, um dieser Herausforderung gerecht zu werden. Die konkreten Fragen

lauten: Gibt es Lösungsansätze, um den Pflegebedarf zu senken? Wie kann die alternde Bevölkerung unterstützt werden, damit sie möglichst lange selbstständig bleibt? Wie werden pflegende Angehörige unterstützt? Werden neue Wohnformen, wie beispielsweise Pflegewohngruppen geplant? Mit grossem Interesse erwarte man «Antworten auf die brennenden Fragen der **Babyboomer-Generation** von Schübelbach.» (mri)

«An der Gemeindeversammlung vom 29. November wird in jedem Fall informiert.»

**Othmar Büeler**  
Gemeindepräsident Schübelbach